

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von den funff emptern cristi vnsers herren

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von den funff eniptern

In d vorgeeiden. xxvi. figur. Treibt der herr die kaffer vñ verkauffer auß dem tempel. vñ gehöret zu dē ersten artickel des. xxv. gegenwurffs. Der d ist. Das der herr die heiligen stet in so grossen eren gehabt hat. Das er vmb des crists willen. Den er für die heiligūg des tempels gehabt hat. sich in fertigkeyt des tods gegeben hat. vñ ist doch als ein vñerer der heiligen stet auß dem tēpel mit steinen getriben worden.

¶ Der erst artickel des fünffvñzweintzigsten gegenwurffs.

Gleichweyße als vō wegen cristi des herrē. alle zeit C die in d alten vñ neuen ee heilig gehalten wirt d geheiliget ist. also vō seynt wegē der gewesen ist der wesentlich lebēdig tempel der gottheit. die in im C als sant paulus schreibt ad Colo. am. ij. ca. d nach d volle leiphich vñ wesentlich gewonet hat. C wann also wonet got in ym. dz er auch selbs warer got was d sind alle heilige stet geheiliget gewesen. als das heilig land. die heilig stat ierusalē. etwan der tabernackel. darnach die tēpel. nemlich der erst vñ d bedeutūg willē. Der and vñ der bedeutūg vñ warheit willen. d gegenwertigkeit cristi. Deshalb got verhieß Aggei am. ij. ca. das die ere des andern tempels grösser solt werdē. Dann des erste. Das darvñ gesprochen ist worden. dz cristus in dē selbē tempel solt geopfert werdē. vñ darynne predigen vñ wunderzeichē thun. als die lerer setzen. die des tempels. den herodes als Josephus schreibt gepaut hab. nicht gedencken. vñ die ere desselbē vorgemeltē tēpels. den zorobabel vñsers herren elter vater einer. vñ iesus iosephs sun. der groß priester gepawt haben. wirt allein von der gegenwertigkeit vñ werck christi

wegē. heiliger vñ erentreicher geachtet. Den d erst salomos tempel. wann sūst in andern dingē. wz er ym nyndert gleich. herligkeit. vñ kostberkeit halben. Also kurtzlich. d tabernackel. den moyses in der wüste lieb machē. der tēpel den dauid fürgab. vñ salomō aufpawet. vñ alles dz darynne. dz fürdlichst was. die altar. die güldē leuchter. einer moysi. x. salomons. souil tisch. vor auß die arch. des testamentz vñ and. d gleichē alle. sind figuren vñ bedeutūg cristi. vñ darvñ altermest geheiliget gewesen. dz sie zu cristo vñ auß cristu gewisen habē. **¶** Der and artickel. **¶** Wider dz ist der herr von den kirchēpücheln. ein vñerer vñnd gleich als ein entweyher d heilige stet geachtet. vñ auß den selbē. zu zeytē mit steinē vertribē worden. für vñser sūnde. die wir der vñerung halben der heilige stet begeen.

¶ Der erst artickel des. xxvi. gegenwurffs. **D**er herr ist der anfang. dz haubt. der stifter. vñ der grūd der ganzen heilige cristlichen kirchē. Das ist der samlung aller heilige mēschē vñ guten engeln. vñ auch aller gerechten die vor seiner mēschwerdūg gewesen sind. **¶** Das mā disen artickel verstee. so ist zewissen das dreyerley gnad in vñserm herrē gesetzt wirt. die gnad der vereynigūg. die gnad nach d er d heilige cristheit haubt genent wirt. die gnad seiner sunderē person. Durch die lest gnad ist die sel cristi erleucht. begabt. vñ mit allē tugendē geziert. vber alle vernūfftig vñ verstennlich geschaffene natur erhebt geheiliget. vñ also zu d vereynigung mit der götliche natur durch die gleichförmigkeit d tugēt geschickt vñ bereyt worden. Durch die erst gnad ist sy beid mit irē leib mit gott vereyniget vñ in einigkeit

cristi vnserherren

Der göttliche person des suns genumen worden. Durch die andern oder mitteln gnad ist christus aller gutten menschen haubt worden. vñ dz selb nach mancherley gleichnus des natürlichem haubts an dē mensche. wan dz selb ist d anfang vnd dz oberst vnd erst glied an dem leib von oben abzerechnen. vñ ist ein fürweler vñ fürseher. ein vorzüd vñ regierer des gantzen leibs. wan es sieht vñ hört. redt vñ symmet. sorgt. heisset gebeüt. vñ isset dē gantzen leib vñ für ym. vñ reicht ym narüg. vñ stößet in ym die epfindüg vñ bewegüg. Also tut cristus für die gantzen cristeheit. Er hat allein für sie gesehen. dz ist in dē liecht dz er in ym het. ia dz er selbs w3. erkent alles dz ir not w3. Er hat für sie vnd ir gehört. wann er ist got dem vater nach allem seinē willē in alle gebottē gehorsam gewesen. Er hat für sie geredt. wan er hat für sie allweg gebetē. vnd ist noch allweg ir fürsprech vor dem vater. Also merck auch von den andern gleichnussē. // Der and artickel.

D Arwider ist er d letst. d schwätz. vñ vnützig vnd vberflüssig. geachtet worden. von den vnützen vñ danckbern volk. die aller werlt heil hindern. vñ vnterdrücken wolten. Darumb das ir mutwill. gesuch. alfantz. vñnd genesch C dz ich allermest auff die priester phariseyer. bischoff. vñnd geweltigen. der selben zeit rede d einē fürgang het. // Doch wer disen gegewurff. bap erclert haben will. d sūch dz in glosa ordina. ad Ephe. am. j. ad Colo. am. j. vñ. ij. ad Corint. am. ij. vñ Joh. am. viij. ca.

// Des. xxvij. gegewurffs erster artickel.
D Er lerer vnd meister aller lerer. den alle prediger d warheit predigen. die prophetē in d alten ee. die. xij. botten. ewangelisten. vñd ir nachfolger

in der newen ee. der durch alle warē prediger. prediget. von dē alle warheit ist. vñ der selb. wesentlich die warheit. vñnd wesentlich predig ist. dann er ist dz ewig wort gottes des vaters. das er gepered spricht. durch das er sich außspricht. be weyset. offenbaret. ercleret. durch dz er alle ding spricht. vñd sprechend. verstee. vñd vollend. schafft vñ macht. vñd darumb dz er durch alle warē prediger. prediget. vñd alle war prediger yne. vñ auß yne. predigen. vñd keiner ist ein rechter prediger. er predige denn auß ym vñnd von seinē gewalt. dephalb man werlich. sprechen mag. dz er allein der recht meyster. lerer. vñ prediger ist. als von dē allein die adern. vrsprünglich habē. alles das. dz sie rechts predigen. vñ wenn mā auch sein wort. von aufwendigen prediget. es sey auch den. das er von inwendigen. durch anween des heiligen geists. der sein ist. predige. so hat mēschlich leere kein krafft.

// Der ander artickel.
D Er selb meyster. lerer vnd prediger. den der vater von himel her ab aller werlt zu einem meyster gebē vñ gebotten hat. yne zehören. d ist des hōrens vnwürdig geschetzet. vñ sein weyßheit ein tozhey. sein meisterschafft ein vermessenheit. sein lere. ein verfürang. sein brynnender ernst ein tobung. sein senfftmutigkeit ein ablesigkeit. sein vñ wandelberliche warheit. ein offenbarliche falscheit. sein hörung vñ glaubüg. gleich als ein verzaubrung. sein discipulat vñ iungerschafft ein leyischeit. vñ abtrünnigkeit. sein nachfolgüg ein verleyttüg. vñ vermaledeyüg. sei vntterwey sen ein verweyßen. vñnd deßgleichen alles sein thun vnd lere. vñ der gerechtigkeit vñd warheit ein abkeren.

Die Sibenundtreissigstfigur



Die achtundreissigst figur



18

Von dem funffeltigen ampt cristi

In der vorgehenden sibemndtreissi-
giste figur. wirt bedeuēt. Als got d herr
dz israhelisch volk in d wüst speyset mit
de himelbrot. vñ mit de gefügel. Vñ ge-
hört zu den erste artickeln des. xxviii. vñ
xxxi. gegenwurffs. Das der herr d war
speiser vnd das prot des lebens ist. Vñ
so das himelbrot cristu vñ besunder sey-
nen heilige fronleichnam vñ dz wasser
aus de felsen sein rosenfar plut bedeuēt
haben. so mag man die yetz gemelten fi-
gur vñ die nachfolgende auch zu de er-
sten artickeln des. xxxi. vñ. xxxii. gegen-
wurffs nemē. Die erste zu de erste des
xxxii. die nachfolgenden. zu dem ersten
des. xxxii.

In der vorgehenden. xxxviii. figur.
Schlecht moyses an den felsen mit der
gerten. vnd der fels gibt wasser. von de
das gantz volk mit seinem gesind vñnd
vñ getrenckt wirt. vnd gehöre dise yetz
gemelten figur beid zu dem. xxviii. vnd
xxxii. gegenwurff. d erste artickel halb.

Des achtvndzweintzigiste gegen-
wurffs erster artickel.

Der war speyser. der vnns seine
schafflei. die er mit vñ seis nutz
willen. als ander hirten. sund auß barn
hertzigkeit. vnd von vnser nordürffig-
keit vnd nutzbarkeit wegē. speyssen wolt

auch beschaffen hat. also dz wir mit allei
die narung. sunder auch das wesen vnd
das leben. von ym haben. vñ der von vn-
sern wegen grossen hunger. vñnd durst
gelitten hat. das er vns speyssen vñ tren-
cken möcht. vnd der sich selbs vns gebē
hat. nach d mēscheit vñ nach d gotheit.
zu prauchung vnd zu nyessung. hie vnd
dozt. hie gibt er vns sein fleisch zu einer
speyse. sein plut zu einem getranck. sein
sel vnd sein lebē. hat er für vns gesetzt
zu einer ware. seinen heiligen geist gibt
er zu einem tröster. vñnd zu einē pfand.
seinen heiligen fronleichnam mit dem
schatz seins leidens. zu einem opfer.

Der ander artickel.

Der selb ist ein fresser vñnd sauffer
genent vnd geurteilt worden.

In diser neünndtreissigiste figur.
Werde bedeuēt in gemein die guttet vn-
sers herzen. die er mit den dürfftigem
menschen bewisen hat. Darüb mag mā
sie zu dem ersten artickel. des neünnd-
zweintzigsten gegenwurffs setzen zu
bedeütus wie ein vollkommer artzet er
sey gewesen. Man soll sie aber darnach
in de erste artickel des. xxv. gegenwurffs
mit vntterwegen lassen. wann sie diener
ser wol an beyd dzt.